

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 50 (1963)
Heft: 6: Schulbau

Artikel: Dreiklassen-Primarschulen in Valestra di Carpineti (Emilia) : Architekten
: Cooperative Architetti e Ingegneri, Reggio Emilia
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-87074>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

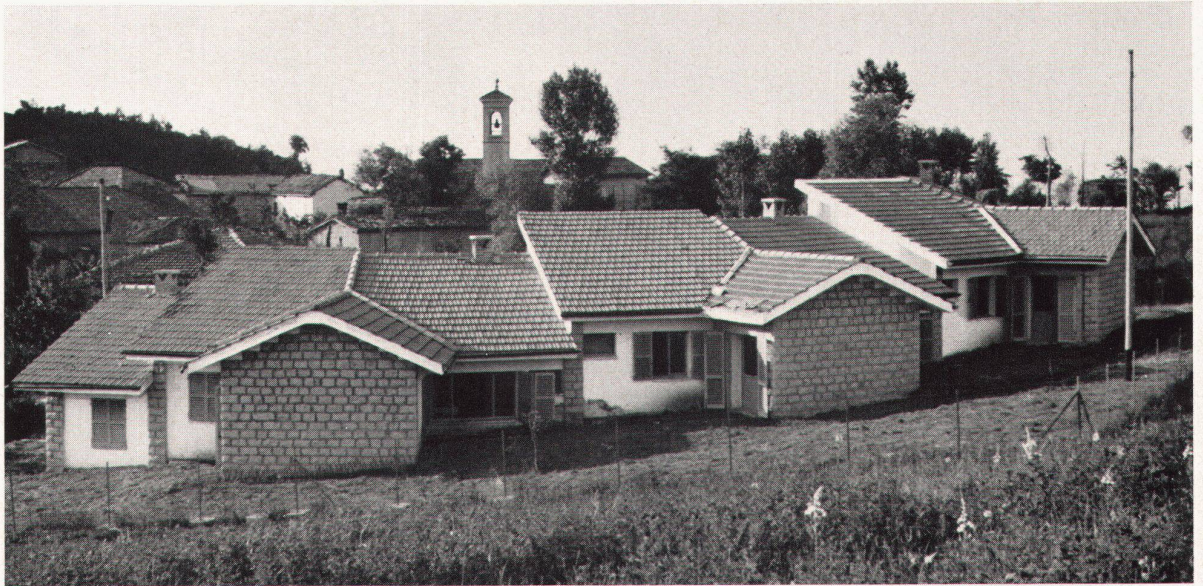
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dreiklassen-Primarschulen in Valestra di Carpineti (Emilia)



1

Architekten: Cooperativa Architetti e Ingegneri, Reggio Emilia

Diese Schule will nicht architektonisches Zentrum einer Nebengemeinde sein und unter diesem Anspruch den eigentlichen Zweck vernachlässigen: dem Kinde ein Milieu zu geben, welches seiner eigenen Welt entspricht. Die Architekten gingen aus vom Klassenzimmer, welches den Erfordernissen der neuen Pädagogik entsprechen soll. In der traditionellen Schule kann sich das Kind weder als Persönlichkeit noch als Mitglied einer Gemeinschaft ausdrücken. Auch die bedeutendsten modernen Schulhäuser haben wohl technische und hygienische Probleme gelöst und die verschiedenen Baukörper zu schönen und bewegten äußeren Raumgruppen vereinigt; sie haben aber die überkommene Form des Klassenzimmers kaum geändert.

Die neue pädagogische Konzeption des aktiven Lernens verlangt nach einem Klassenraum, der dem Kinde ohne Zwang die Möglichkeit gibt, sich zu manifestieren oder die Gemeinschaft der Schüler und des Lehrers auszudrücken. Er sollte die Charakteristiken der alten Schule vermeiden und der Aufenthaltsraum dieser neuen Gemeinschaft sein.

Die Gestalt unserer Klassenräume ist das Resultat von Untersuchungen mit folgenden Zielen:

1. Die Volumina sollen einem Aufenthaltsraum für Kinder entsprechen. Aus diesem Grunde soll sich die Klasse nicht entlang einer Achse und in Richtung der Bänke entwickeln, wie es der Tradition des autoritären Unterrichtes entspricht. Das Pult fällt fort.
2. Der Grundriß muß die Bildung getrennter Gruppen erlauben.
3. Dennoch muß die Einheit des Raumes die Gemeinschaft der Schule manifestieren.
4. Die Lichtöffnungen müssen nach möglichst vielen Seiten gehen, damit bei jeder Aufstellung der Bänke Licht von links kommt.
5. Das Äußere muß mit dem Inneren verschmelzen.

Die Korridore wurden beträchtlich erweitert, um ihnen das Aussehen bloßer Verbindungsgänge zu nehmen und sie besser auszunützen für Bewegungsübungen, Mahlzeiten, kleine Auführungen; dafür kann man sogar eine kleine Bühne errichten. Außer der Schulzeit kann hier Volkshochschule gehalten werden oder Lesungen der städtischen Bibliothek stattfinden. Ein Raum bei der hintersten Klasse dient der Aufbewahrung der Möbel und Utensilien für die zusätzlichen Veranstaltungen.

Entsprechend der Neigung des Terrains liegen die Klassenräume auf verschiedenen Höhen und sind mit den Außenräumen durch Stufen verbunden, auf welche die Kinder sitzen können. Die Vereinigung von drei Klassenräumen ergibt die besondere Gestalt der Schule, für welche man eine möglichst einfache Bauweise suchen mußte.

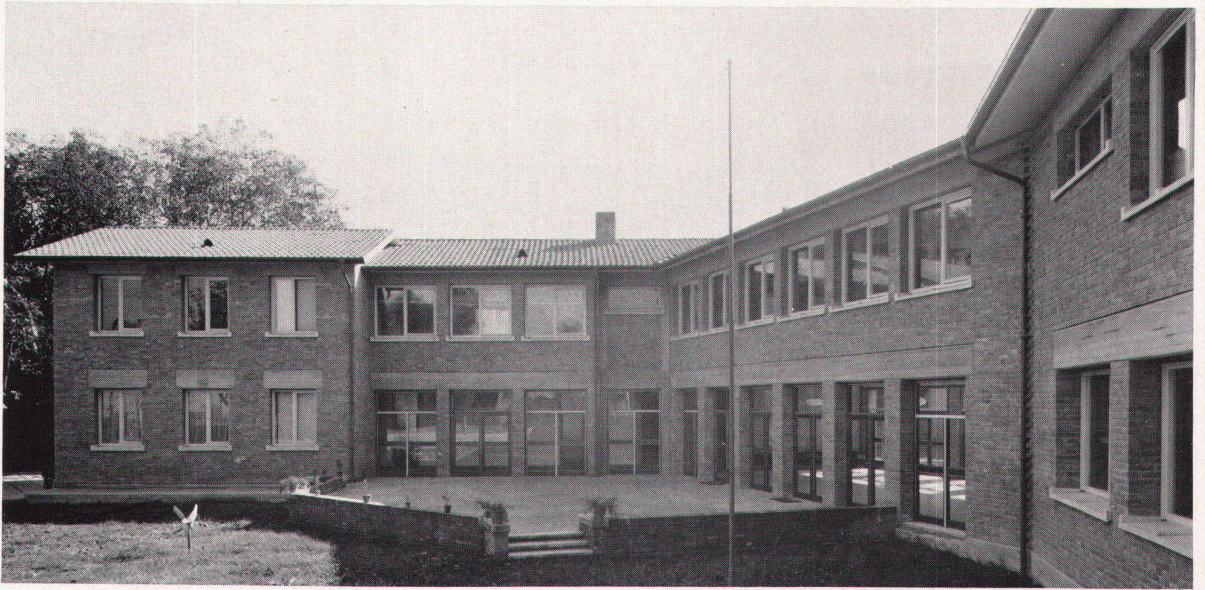
1
Blick von Norden
Vue prise du nord
View from the north

2
Schulhof
Cour de récréation
Playground

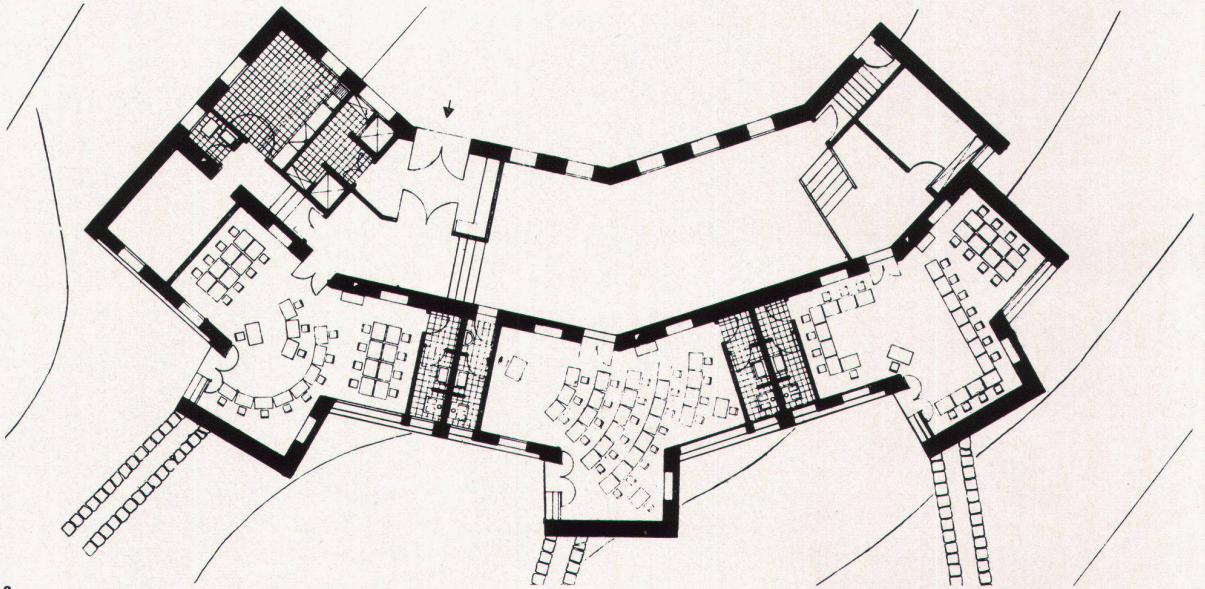
3
Grundriß
Plan
Plan

4
Klassenzimmer
Salle de classe
Classroom

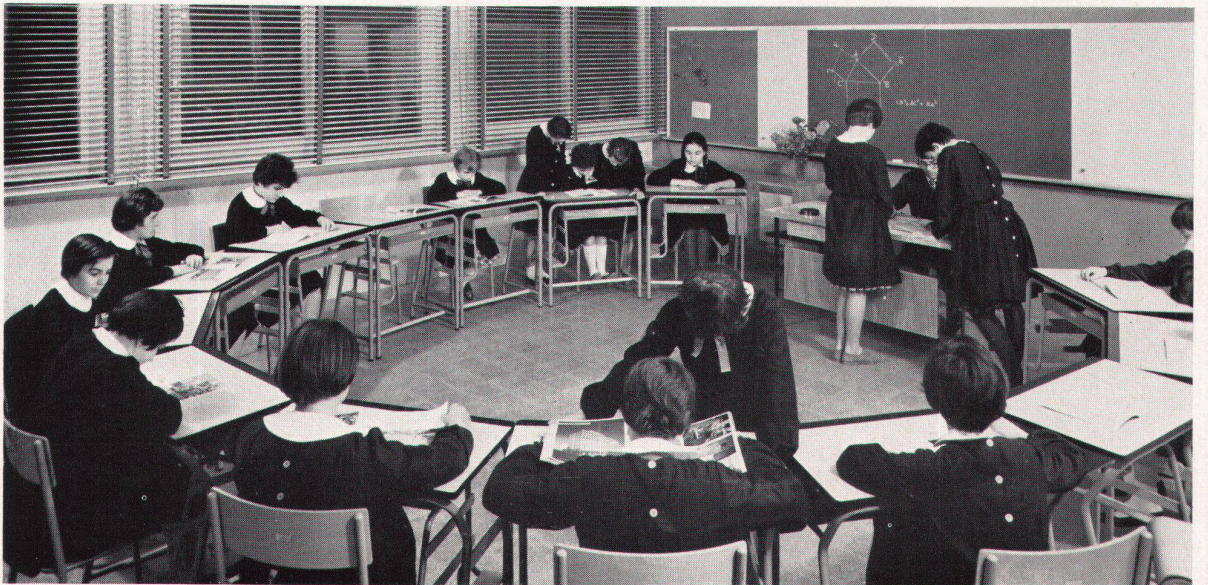
Photos: 1, 2 Cooperativa Architetti e Ingegneri, Reggio Emilia; 4 A. Villani, Bologna



2



3



4